

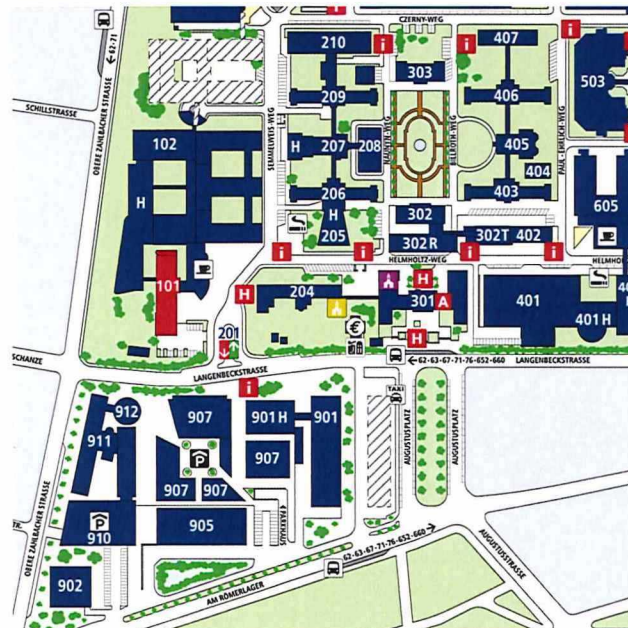
Bitte mitbringen

- Einweisungsschein
- Krankenversicherungskarte
- Gelbes Untersuchungsheft
- Impfausweis
- Berichte von Voruntersuchungen (CT/MRT-Aufnahmen und SPZ-Berichte)
- Pflegeartikel
- Wechselwäsche
- Kinderwagen bei Bedarf
- Spezialnahrung bei Bedarf
- Ohrspasstücke (falls vorher schon ein Rezept ausgestellt wurde)



Lageplan

Universitätsmedizin Mainz



6.Stock

Universitätsmedizin

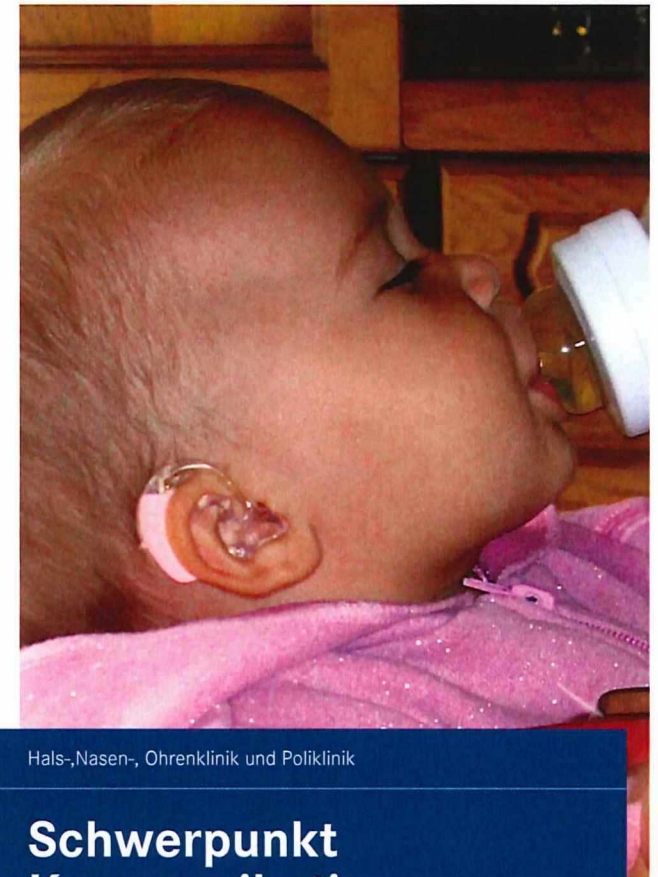
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Hals-, Nasen-, Ohrenklinik und Poliklinik
Schwerpunkt Kommunikationsstörungen (Geb 101, 6. OG)
Sprach-, Stimm- und Hörstörungen
Leiterin: Dr. med. Anne K. Läßig

Telefon: 06131-17-2426
Telefax: 06131-17-6623

E-Mail: kommunikation-hno@unimedizin-mainz.de

Auf unserer Homepage www.unimedizin-mainz.de finden Sie Anfahrtsskizzen sowie mögliche Busverbindungen.



Hals-, Nasen-, Ohrenklinik und Poliklinik

Schwerpunkt Kommunikations- störungen

Leiterin: Dr. med. Anne K. Läßig

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

Schwerpunkt Kommunikations- störungen

Liebe Eltern,

für Ihr Kind ist eine stationäre Aufnahme zur Abklärung oder Versorgung einer Hörstörung geplant. Wir möchten Sie und Ihr Kind dazu recht herzlich willkommen heißen.

Je nach Alter und Entwicklungsstand Ihres Kindes werden Sie als Begleitperson mit aufgenommen oder Ihr Kind wird alleine aufgenommen und zusammen mit anderen Kindern durch unser Stationsteam umfassend betreut.

Die Methoden der Hördiagnostik werden an das jeweilige Alter, an die Fähigkeiten und an das aktuelle Befinden Ihres Kindes angepasst. So gelingt in ruhiger Atmosphäre Schritt für Schritt eine erfolgreiche Testung und bei Bedarf eine Anpassung der Hörsysteme.

Während des stationären Aufenthaltes erhalten Sie eine umfangreiche Beratung und weitere ambulante Kontrolltermine.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen angenehmen Aufenthalt.

Ihr Team des Schwerpunkts für Kommunikationsstörungen

Station

- Kinderstation (14 Kinder): Gebäude 101, 6. Stock
- Kinder, je nach Entwicklungsalter, können ihren Aufenthalt alleine auf Station verbringen. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. In der therapiefreien Zeit werden die Kinder im Gruppenraum betreut.
- Besuch ist täglich von 15.30 - 18.30 Uhr möglich.
- Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder mit Mehrfachbehinderungen werden mit einer Begleitperson aufgenommen, hierfür stehen Mutter-/Vater-Kind-Zimmer zur Verfügung.

Gruppenraum/Kinderzimmer

- Schaffung eines strukturierten Tagesablaufs mit wiederkehrenden Ritualen
- Ganzheitliche Förderung
- Ressourcenorientierte Basisarbeit ergänzend zur Therapie (korrekatives Feedback, Einsatz von kindgemäßen Spielmaterialien)
- Stress- und angstfreie Atmosphäre
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Konfliktbewältigung/soziale Kompetenz
- Elterngespräche und Beratungen zur besseren Bewältigung des Alltags



Hördiagnostik

- Umfangreiche Untersuchungen des Hörens mittels subjektiver und objektiver Verfahren (OAE, BERA frequenzspezifisch im Spontanschlaf, in Sedierung und bei Bedarf auch in Narkose)
- Weitere Diagnostik wie EKG, Genetik, Syndromabklärung
- Klärung weiterer nötiger Maßnahmen
- Einleitung der Schwerhörigenfrühförderung über die zuständige pädaudiologische Beratungsstelle

Hörgeräteversorgung

- Anpassung geeigneter Hörsysteme (In-Situ- oder Kuppler-Messungen mittels spezieller Kinderanpassverfahren)
- Elternberatung und Hörgerätegebrauchsschulung
- Meldung an das deutsche Zentralregister kindlicher Hörstörungen DZH
- Interdisziplinärer Austausch mit Förderstellen und Akustikern
- Logopädische Untersuchung und Beratung

Diagnostik vor Implantation mit implantierbaren Hörsystemen

- Ausführliche Hördiagnostik
- Bildgebung (CT/MRT)
- Technische Beratung
- Ärztliche Beratung
- Interdisziplinärer Austausch mit weiteren Förderkräften
- Logopädische Untersuchung/Beratung
- Psychologische Untersuchung und Beratung bei Bedarf

Audioverbale Therapie nach Hörsystem-Implantation

- Hörschwellenbestimmung
- Sprachverstehensprüfung
- Anpassung von Cochlea- und Mittelohrimplantaten
- Beratung zur Handhabung der Prozessoren
- Elternberatung bezüglich Fördermöglichkeiten
- Logopädisches Hörtraining und Sprachstandsdiagnostik
- Wahrnehmungstherapeutische Untersuchung und Beratung
- Ärztliche Beratung